

Bürgerliste Beselich

Nassauische Neue Presse – 27.06.12

Kommentar von Robin Klöppel

Die neuen Beselicher Verhältnisse sind bedauernswert

Früher standen "Beselicher Verhältnisse" mal für Einigkeit unter den Fraktionen, zügige Diskussionen und professionelle Ergebnisse. Mittlerweile erscheinen die Verhältnisse eher so, wie unter zerstrittenen Paaren. Alle vier Fraktionen und Bürgermeister Kai Müller wollen eine Fortführung der sinnvollen und somit unterstützenswerten Arbeit der "Schulspatzen" zur optimalen Betreuung der Beselicher Grundschulkinder. Die Diskussion über den Ausbau der Räume in der Sporthalle hätte also eigentlich mit einem einstimmigen Ergebnis enden müssen. Hat sie aber nicht.

Als neutraler Betrachter musste man auch am Montag wieder den Eindruck gewinnen, dass aus den "Schulspatzen" bewusst wieder mal "ein Elefant gemacht" werden sollte. Natürlich ist SPD-Chef Michael Jahns Kritik berechtigt, ob nach einmütigen Ausschuss-Beschlüssen ohne Vorinformation wirklich ein Zusatzantrag von CDU und Bürgerliste nötig war. Natürlich ebenso die von Jörg Diefenbach, dass seine Formulierung wahrlich nicht juristendeutschverdächtig klang. Dennoch wäre es bei einem normalen Verhältnis aller ohne großes politisches Theater möglich gewesen, durch eine schnell beschlossene Umformulierung klarzustellen, dass wirklich niemand plant, die "Schulspatzen" als Verein von jeglicher künftiger gemeindlichen Förderung auszuschließen.

Die Zündung der "Rauchbombe" Einspruch des Bürgermeisters war ebenso überflüssig wie Diefenbachs Versuche, CDU und Bürgerliste als "Schulspatzen"-Gegner abstempeln zu wollen. Dass sie das genauso wie SPD und "Neue Mitte" nicht sind, hatten sie mehrfach klar bekundet. Künftig wäre es also der Sache dienlicher, persönliche Konflikte der Mandatsträger nicht unter dem Vorwand "im Namen der Kinder" oder "zum Wohle der Gemeinde" auszutragen.